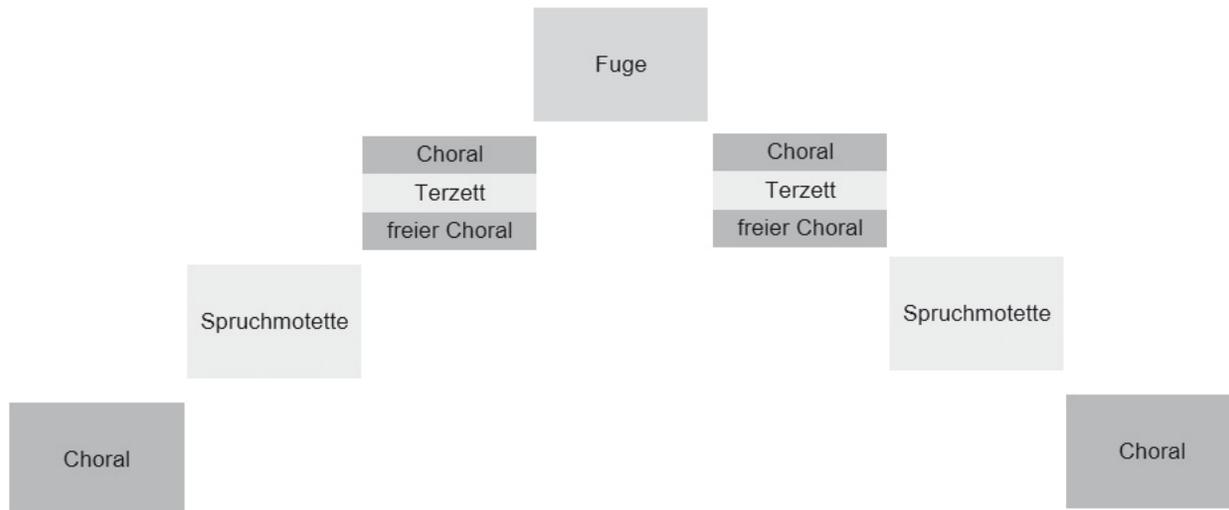


Track 46 – Zusammenschnitt zur Verdeutlichung der Spiegelsymmetrie in der Fuge in c-Moll BWV 847.

Die Fuge in c-Moll ist in Schulen sehr beliebt, weil sich an ihr der Fugenaufbau alternierender Durchführungen und Zwischenspiele sehr anschaulich demonstrieren lässt. Problematisch ist jedoch, dass diese Fuge zur Exemplifikation des Allgemeinen verwendet wird, obwohl sie sehr individuell gestaltet worden ist (nur jeweils ein Themeneinsatz pro Durchführung, das überwiegend zweitaktig-regelmäßige Alternieren von Durchführungen und Zwischenspielen etc.). Eine alternative und inhaltlich angemessenere Methode, sich dem Thema Fuge zu nähern, ist auf → Kommentarheft S. 8–9 f. und S. 26 f. beschrieben.

Bekannt ist der spiegelsymmetrische Aufbau im Hinblick auf das Werk Bachs aus der Motette *Jesu, meine Freude* BWV 227. Die mittige Fuge besteht aus zwei Themen, die wiederum ungefähr in der Mitte der Fuge eingeführt werden (Abbildung aus Wikipedia s. Aufgabe 1):



Track 47 – Zusammenschnitt der Satzanfänge der Motette *Jesu, meine Freude* BWV 227 (zum besseren Vergleichen jeweils erster und letzter Satz, dann zweiter und vorletzter Satz usw.).

Aufgabe 1: Suchmaschine → Eingabe: *bach "Jesu meine Freude"* → Fund: *Jesu, meine Freude – Wikipedia* (http://de.wikipedia.org/wiki/Jesu,_meine_Freude) mit Informationen auch zum formalen Aufbau der Motette.

Aufgabe 2: Suchmaschine → Eingabe: *Atheismusstreit* → Fund: *Johann Gottlieb Fichte* (http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gottlieb_Fichte), dort Abschnitt: *Übergang zur Philosophie* (3. Absatz) und *Friedrich Karl Forberg* (http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Karl_Forberg)

Aufgabe 3: Das Zitat von Eduard Hanslick ist eine formästhetische Äußerung, mit der er sich überspitzt gegen inhaltsästhetische Ansichten früherer Zeiten wendet.



WWW